

Digital Tools for Thought

Potenziale, Limitationen und mögliche Anwendung

David Lohner, Dr. Stefan T. Siegel

Begriffsklärungen

- *Lehrbezogenes Wissensmanagement*: Gesamtheit der personalen, organisatorischen und technischen Praktiken, die auf die systematische, effiziente und nachhaltige Nutzung von Wissen im Kontext Lehre.
- *Tools for Thought (TfT)*: Denkwerkzeug, das persönliche Informations- und Wissensmanagement respektive den zielgerichteten Umgang mit den eigenen (digitalen) Notizen erleichtern können.

Ausgewählte Potenziale

- Kann Effizienz steigern, da Dozierende schneller und einfacher auf lehrbezogenes Wissen/Material zugreifen können, wodurch Redundanzen vermieden und so Ressourcen eingespart werden können.
- Kann intensive Beschäftigung mit der eigenen Lehre fördern, was u.U. individuelle Professionalisierung und Kompetenzentwicklung begünstigt.
- Kann Weiterentwicklung und Verteilung von lehrbezogenem Wissen fördern und so zur Entwicklung und Elaboration innovativer Ideen führen.

Zentrale Voraussetzungen

- *Individuelle Ebene*: Fach-, Methoden und Selbstkompetenzen erforderlich.
- *Organisatorische Ebene*: Infrastruktur und Ressourcen müssen bereitstehen.

Typische Herausforderungen

- LWM ist arbeits- und zeitintensiv in der Erstellung und Pflege.
- Festgehaltenes Wissen führt nicht automatisch zu verändertem Verhalten (Knowledge-Action-Gap), d.h. schriftlich fixiertes Wissen ist nicht gleichzusetzen mit inkorporiertem Wissen.
- Fehlendes Wissen über Prozesse, Methoden und Instrumente von LWM führt ggf. zu einer ungünstigen Einstellung demgegenüber.

Anwendungsbeispiel

- TfT Software: obsidian.md
- Markdown als einfache Auszeichnungssprache.
- Verlinkte Notizen mit Vorlagen/Templates.
- Diverse Plugins für individuelle Workflows verfügbar.

Unter entsprechenden
Voraussetzungen können
Dozierende durch lehrbezogenes
Wissensmanagement mit (digitalen)
Denkwerkzeugen ihre Lehre effizienter,
systematischer und nachhaltiger
gestalten.



Exemplarischer Workflow für die Lehre mit Obsidian.md und ausgewählten Plugins

Vorbereitung

- (Flüchtige) Ideen in *Daily Notes* notieren.
- Planung von Lehrinhalten mit Lehrkonzepten und Methoden mit *[[Links]]* verknüpfen.
- Lehrveranstaltungsnotizen mit *Templates* strukturieren.
- Quellen mit *Citations* einfügen und kommentieren.

Durchführung

- Fragen und Feedback von Studierenden in *Markdown Auszeichnungssprache* notieren.
- Über *[[Links]]* zu Konzepten und Quellen navigieren.
- Mit *AdvancedSlides* präsentieren.

Nachbereitung

- *Dokumentation* von Lehrveranstaltungen reflektieren.
- Lehrveranstaltungsplanung mit *Metadaten* annotieren.
- Ggf. Inhalte mit Hilfe des *GraphView* oder *DataView* neu strukturieren.

Ausgewählte Referenzen

- Bergman, O. & Whittaker, S. (2016). *The science of managing our digital stuff*. MIT Press.
- Ahrens, S. (2022). *How to take smart notes: One simple technique to boost writing, learning and thinking*. CreateSpace.
- Forte, T. (2022). *Building a second brain: a proven method to organize your digital life and unlock your creative potential*. Atria Books.
- Siegel, S.T., Lohner, D. (i.E.). Wissensmanagement von Lehrenden mit „Digital Tools for Thought“: Potenziale, Grenzen und Einsatzmöglichkeiten. *Neues Handbuch Hochschullehre*.
- Siegel, S. T., Krummenauer-Grasser, A. & Stahl, C. (2021). Lehrbezogenes Wissensmanagement in der Hochschullehre: Entwicklung, Beschreibung und Einsatzmöglichkeiten des Reflexionsinstruments LeWiMa. *Der pädagogische Blick*, 29(3), 195–205.

Kontakt

David Lohner, david.lohner@kit.edu
Institut für Schulpädagogik und Didaktik (ISD), KIT

Dr. Stefan T. Siegel, stefan.siegel@unisg.ch
Institut für Wirtschaftspädagogik (IWP), HSG